

Auszug aus [Karl V. \(HRR\)](#) [de.metapedia.org]:

„Karl V. (* 24. Februar 1500 in Gent; + 21. September 1558 im Kloster San Jerónimo de Yuste, Extremadura) war von 1516 an König Karl I. von Spanien (span. Carlos I). Mit seiner Wahl im Jahre 1519 wurde er zunächst deutsch-römischer König, er nannte sich aber nach seiner Krönung im Jahre 1520 „erwählter“ Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Im Jahre 1530 wurde er offiziell, als letzter römisch-deutscher Kaiser, durch den Papst zum Kaiser gekrönt. Am 23. August 1556 verzichtete er zugunsten seines Sohnes Philipp II. auf den spanischen Thron und zugunsten seines Bruders Ferdinand I. auf die Kaiserwürde. Karl V. trat einerseits als durchaus fähiger Reichsverteidiger nach außen auf, besiegelte jedoch durch die von ihm unternommene Gegenreformation innenpolitisch die religiöse Spaltung Deutschlands sowie dessen fortwährende Abhängigkeit vom römischen Papst, welche zum Dreißigjährigen Krieg und zur staatlich-politischen Zersplitterung Deutschlands führten.“

Das „erwählter Römischer Kaiser“ hat er sich aus eigener „Vollmacht“ zugelegt? Tritt dann zurück, unternimmt eine Gegenreformation (habe nichts dazu gefunden) die dann summa sumarum zum 30-jährigen Krieg führt mit verheerenden deutschen Verlusten:

„Die Bevölkerungsverluste in Deutschland betrug etwa ein Drittel, in manchen Gebieten starben bis zu 90 % der Bevölkerung. Insgesamt ging die Bevölkerung in Deutschland von ursprünglich etwa 16 Millionen Einwohnern auf rund 10 Millionen Einwohner zurück. Andere Quellen sprechen von einem Rückgang von ursprünglich 18 Millionen Einwohnern auf nur noch fünf Millionen Einwohner.“

Beispiele:

- Im Herzogtum Württemberg, das 1618 etwa 400.000 Einwohner gehabt haben soll, lebten 1648 nur noch 50.000 Menschen.
- In der Grafschaft Henneberg verminderte sich die Einwohnerzahl von 60.000 auf 16.000.
- In Frankenthal (Pfalz) gab es von ehemals 18.000 Menschen nur noch 324.
- In der schlesischen Stadt Löwenberg (am Bober) lebten von ehemals 6.500 Menschen gerade noch 40. Erst im 20. Jahrhundert konnte die Stadt ihre Größe von 1618 wieder erreichen.“

[30-jähriger Krieg](#) [de.metapedia.org]

„Dann, 1648 nach jahrelangen Verhandlungen schloß der Kaiser endlich Frieden (westfälischer Friede) in Osnabrück mit den evangelischen Fürsten und den Schweden, in Münster mit Frankreich. Dieser Friede besiegelte die politische Ohnmacht Deutschlands auf Jahrhunderte. Der nordische Kernstaat, der so lange Zeit hindurch Europa geführt hatte, war nur noch ein Schatten ohne Macht und ohne Ansehen. Alle Fürsten und Reichsstände wurden selbständig; sie konnten Kriege führen und Bündnisse schließen, mit wem sie wollten.“

Der Kaiser verlor alle Macht an den vielköpfigen „Reichstag“, in dem auch die Gesandten Frankreichs, Schwedens und Dänemarks saßen. Der Traum vom geeinigten Reich war ausgeträumt, Deutschland war ein Gewirr von 240 selbständigen Gebieten und ein Spielball seiner Nachbarn geworden.

Die fremden Mächte rissen weite Teile deutschen Landes an sich. Frankreich rückte an und über den Rhein. Schweden nahm die Mündungsgebiete der deutschen Flüsse Weser, Elbe und Oder. Die deutschen Länder Schweiz und Holland ließen sich ihre Selbständigkeit vom Reich bestätigen und lockerten so ihre Verbindung zur deutschen Nation.

Damit waren Quelle und Mündung des Rheins für das Deutsche Reich verloren, und es war vom Meer abgedrängt. Die Hauptgewinner waren die Randmächte Frankreich, England und Schweden. Der größte Teil des deutschen Volkes war dem Kriege zum Opfer gefallen, von 18 Millionen lebten nur noch 5 Millionen ein elendes und erbärmliches Leben. Der nationale Stolz war zertreten, fremde Sitten, fremde Kleidung, fremde Sprache nahmen überhand. Die Fürsten und Edelleute gingen mit schlechtem Beispiel voran.

Der Religionsfriede wurde erneuert. Beide Bekenntnisse, zu denen noch die Reformierten kamen, hatten gleiche Berechtigung. Aber die Glaubensspaltung blieb weiterhin bestehen, ohne daß eine der beiden

Konfessionen etwas gewonnen hatte. Dieser Friede war teuer erkauf: die Einheit des Reiches zerschlagen, die Reichsherrlichkeit eingeschränkt, der Feind im Lande, deutsches Land verloren, deutsches Volk gespalten, der Boden, die Scholle verwüstet.“

Geplanter Volksmord oder nicht, die Frage stellt sich meiner meiner Meinung gar nicht. Das war auf jeden Fall beabsichtigt!